

1974

Bauarbeiten für das Regenrückhaltebecken im Bocksachtal gehen zügig voran



Die derzeitigen Witterungsverhältnisse haben es ermöglicht, daß mit den Erdarbeiten für das Regenrückhaltebecken in Karlsbad-Mutschelbach unverzüglich begonnen werden konnte. Wie man auf dem Bild erkennen kann, hat sich auf dieser Baustelle schon einiges getan. Für den Bau dieser Anlage mußten 12 ha Gelände zur Verfügung gestellt werden. Die Dammaufschüttung erfordert ca. 60.000 cbm Erde. Das Fassungsvermögen des Staubeckens beträgt im Normalfall 300.000 cbm; unvorhergesehene Katastrophenhochwasser werden über die Hochwasserentlastungsanlage abgeführt. Mit den Dammschüttarbeiten wird im Frühjahr begonnen, da diese Arbeiten nur bei trockenem Wetter ausgeführt werden dürfen.

Mittelalterliche Bodendenkmale Karlsbad-Auerbach

1. Kirche
Die im 18. Jahrhundert erstmals erwähnte Kapelle in Auerbach hatte möglicherweise einen Vorgängerbau, der bis in die spätgotische Zeit zurückreicht.
2. Mittelalterliche Befestigung der römischen Reste
Nach den Angaben der schriftlichen Quellen hatte Auerbach im Mittelalter eigenen Ortsadel, der seinen Sitz möglicherweise in dem heute noch schloßartig genannten Flurstück hatte, wo auch römische Reste angetroffen wurden. Es ist jedoch nicht sicher zu entscheiden, ob diese römische Siedlung wirklich im Mittelalter nochmals benutzt wurde.
3. Köhlerstelle
In dem Flurstück An der Klemmbach bei der Kohlplatt werden die Reste einer mittelalterlichen oder frühneuzeitlichen Köhlerstelle vermutet.

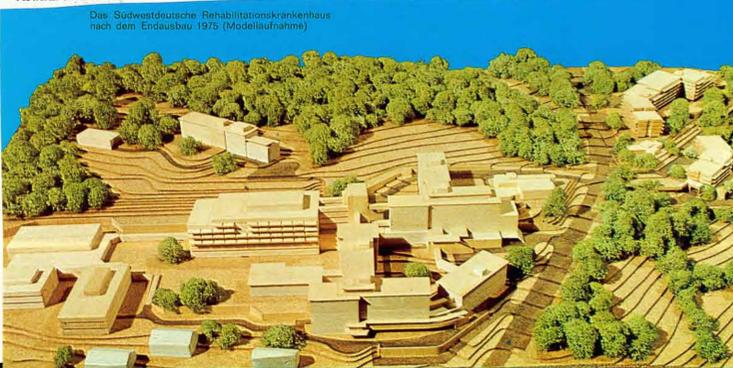


Erweiterungs-Maßnahmen sollen Ende 1976 abgeschlossen sein

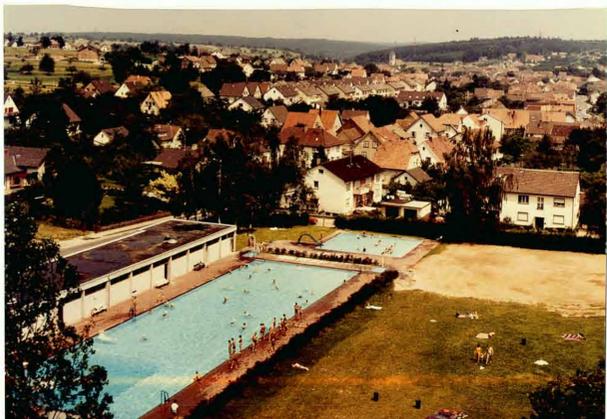
Heidelberger Stiftung Rehabilitation: Ziel „teilweise realisiert“
Fachbereich Berufliche Anpassung kommt große Bedeutung zu
Von unserem Redaktionsmitglied Willy Storck
KARLSBAD-LANGENSTEINBACH. 50 bis 55 Millionen DM wird die Erweiterung des Südwestdeutschen Rehabilitationskrankenhauses in Karlsbad-Langensteinbach erfordern, weitere 30 Millionen DM werden für einen Wohnbereich einschließlich Studentenwohnheim erforderlich sein. Die Stiftung Rehabilitation in Heidelberg, die Träger der Einrichtung ist, hofft, daß die Erweiterung gegen Ende 1976 in Betrieb genommen werden kann. Weiters versichtiger waren die Antworten auf die Frage nach der Finanzierung des bereits angefangenen Projekts. Öffentlichkeitsreferent Ahlvers: „Wir hoffen, daß die verschiedenen Träger von Rehabilitationsmaßnahmen sowie das Land und über das Krankenhausfinanzierungsgesetz auch der Bund uns unter die Arme greifen und daß 1975 und 1976 die Mittel fließen.“ Die Notwendigkeit des A-baus des einzigen derartigen Krankenhauses in Südwestdeutschland steht außer Frage.

Investitionen für 2570000 DM erforderlich

Gemeinderat Karlsbad stimmte Verträgen mit Wasserzweckverband zu / Bezugsrecht erhöht
KARLSBAD. Die Wasserversorgung für die Erweiterung des Rehabilitationskrankenhauses und damit die Versorgung des Ortsteils Langensteinbach wurden durch entsprechende Verträge mit dem Wasserzweckverband „Mannbach“, denen der Gemeinderat in seiner jüngsten Sitzung die Zustimmung gab, gesichert. Dieser Verband, der bisher schon den Ortsteil Iltersbach belieferte, wird für das Krankenhaus zehn Liter pro Sekunde abgeben. Diese Lösung des Wasserproblems bezeichnete Bürgermeister Hoffmann als eine Leistung, die nur durch den Zusammenstoß möglich war. Damit gab der Gemeinderat „grünes Licht“ für die Bauarbeiten zur Erweiterung des Rehabilitationskrankenhauses. Weniger erfreulich für das Gremium war die Mitteilung des Landkreises, in dessen Zuständigkeit nach dem Abfallbeseitigungsgesetz die Müllbeseitigung liegt, daß die Gemeinde Karlsbad ab 1.1.1975 der Mülldeponie Grötzingen zugeordnet werde, nachdem sich die Deponie auf der Gemarkung Karlsbad/Keltern vorerst nicht verwirklichen lasse.



Am 18. Mai 1974 wird unser



beheiztes Schwimmbad eröffnet



Einweihung der Sporthalle Karlsbad



Eltern klatschten auf den Rängen:
Karlsbader Schüler demonstrierten mit viel sportlichem Schwung
Über 1000 Besucher beim Spornachmittag im Schulzentrum



Die AVG nach Ittersbach im Bau



Wurstchenparties im grünen Wald steht jetzt nichts mehr im Wege

Forstbegehung der Ortschafts- und Gemeinderäte von Karlsbad schloß mit offizieller Einweihung des neuen Grillplatzes ab
Von unserem Redaktionsmitglied Harald Riecht
KARLSBAD. Damit die Gemeinde- und Ortschafträte einen Überblick über die böhmer Mittel der einzelnen Ortsteile bekommen und ihr Verständnis für forstwirtschaftliche Probleme vor Ort vertiefen können, wurde am Samstag eine Waldbegehung für die Honoratioren der Großgemeinde Karlsbad arrangiert. Krönender Abschluß dieser Exkursion war die offizielle Einweihung des jetzt fertiggestellten Grillplatzes neben der Kreisstraße nach Ittersbach, die mit Fabjör und Grillwürstchen zünftig durchgeführt wurde. Damit hat Karlsbad einen weiteren Stein in sein Attraktions-Mosaik eingefügt, das es als aufstrebende Naherholungs-Gemeinde ausweist.



EINE GEMÜTLICHE ANGELEGENHEIT war die Einweihung des neuen Grillplatzes neben Kreisstraße nach Ittersbach. Die Gemeinde- und Ortschafträte feierten zünftig zusammen den Forstbeamten und Waldarbeitern.
Fotos (2): Dr.



In 20 Jahren viel für Mutschelbach und das Wohl seiner Bürger getan

Bürgermeister übergab Urkunde / Zum ehrenamtlichen Ortsvorsteher bestellt
KARLSBAD. Nach 20 Jahren kommunalpolitischer Arbeit trat Willi Konstandin, hauptamtlicher Ortsvorsteher von Karlsbad-Mutschelbach und ehemaliger Bürgermeister der einst selbständigen Gemeinde in den Ruhestand. Der Karlsbader Bürgermeister Hoffmann würdigte die Verdienste, die sich Konstandin während seiner Amtszeit erworben hat und überreichte ihm die Urkunde über die Versetzung in den Ruhestand. Gleichzeitig wurde er zum ehrenamtlichen Ortsvorsteher bestellt.

Im AWO-Erholungsheim Spielberg trafen die ersten Gäste ein

Freizeit- und Schulungsstätte kostete rund 1,2 Millionen DM
Von unserem Redaktionsmitglied Willy Storck
KARLSBAD-SPIELBERG. Nach zwölf Jahren ist der Kreisverband Karlsruhe der Arbeiterwohlfahrt am Ziel: Ende vergangener Woche wurde die neue Freizeit- und Schulungsstätte beim Karlsbader Ortsteil Spielberg eingeweiht. Gestern kamen bereits die ersten Gäste, Teilnehmer einer 18 Tage dauernden Alterserholungsmaßnahme. Das von dem Karlsbader Architekten Erwin Sack MdL geplante Gebäude verursachte Gesamtkosten von rund 1,2 Millionen DM. Die Anfänge hatten freilich noch die Spielbergener Sportler gelegt, denen dann allerdings die Lust am Bauen vergangen zu sein scheint: 1971 kaufte die AWO den Rohbau am Spielberg Sportplatz und ließ die Planung in ihrem Sinne ändern.



DIE ARBEITERWOHLFAHRT — Kreisverband Karlsruhe — hat jetzt ihre „Freizeit- und Erholungsstätte Spielberg“ in Betrieb genommen. Die ersten Gäste der neuen Einrichtung trafen bereits gestern in Spielberg ein.
Foto: Doneck

Schulgebäude mit Kindergarten



Ittersbacher Schul- und Kindergartengebäude eingeweiht
„Neubau gewährleistet moderne und koordinierte Erziehung“
Oberschulamt: „In Endphase soll Sonderschule ausgebaut werden“
Von unserem Redaktionsmitglied Christoph Kistner
KARLSBAD-ITTERSBACH. Etwas ein Vierteljahr nach Fertigstellung und Inbetriebnahme wurde nun das neue Schulgebäude der Gemeinde Karlsbad-Ittersbach eingeweiht. Bei der Feierstunde in der Aula der Schule nahm Bürgermeister Hoffmann als Hausherr den Schlüssel von Architekt Treiber entgegen. Er wies bei dieser Gelegenheit darauf hin, daß der Neubau im Interesse der Kinder notwendig gewesen sei, da in den beengten Räumlichkeiten der alten Schule eine moderne und zeitgemäße Erziehung nicht mehr gewährleistet gewesen sei. Allgemein klang bei den Ansprachen der Schulvertreter und Gäste neben der Freude über das neue Gebäude auch ein wenig Trauer mit, weil die geplante Hauptschule durch die Gemeindefusion zur Grund- und Sonderschule „degradiert“ wurde.